

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

8. Jg. Nr. 23/2014 VIERZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 06.07.2014

GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

Sonntag 06.07. VIERZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Gindorf

18.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Auw mit Vorstellung der neuen Messdiener

Montag 07.07. Vom Wochentag - Hl. Bischof Willibald von Eichstätt

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbenen Georg und Katharina Alten und Tochter Gertrud

Dienstag 08.07. Hl. Disibod, Einsiedler a. d. Disibodenberg bei Bad Kreuznach

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Mittwoch 09.07. Vom Wochentag

19.00 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche von Badem

Donnerstag 10.07. Gedenktag der hl. nordischen Könige Knut, Erik und Olaf

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbenen Georg und Katharina Alten und Tochter Gertrud

15.00 Uhr Arbeitssitzung der Redaktion des Heimatkalenders Bitburg-Prüm im Kreismuseum Bitburg zur Vorbereitung der Neuausgabe 2015

Freitag 11.07. Hl. Benedikt von Nursia, Patron Europas

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Eheleute Fritz und Maria Umscheiden

Samstag 12.07. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Brautleute Ruth und Dominik Berrens, die heute heiraten.

Sonntag 13.07. FÜNFZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Oberkail

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbenen Eheleute Anni und Klaus Maßem

GEBURTSTAG. Am 8. Juli kann Frau Gisela Krütten, geb. König, ihr 91. Lebensjahr vollenden. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen! Frau Krütten ist die älteste Bürgerin der Gemeinde Auw an der Kyll.

KASTANIENFEST. Die Freiwillige Feuerwehr Auw lädt am 5. und 6. Juli zum traditionellen Fest unter den Kastanien ein.

PRIESTERWEIHE. Am 12. Juli ist Priesterweihe im Dom zu Trier. Gottes Segen unseren Neupriestern und unseren Seminaristen, die sich auf das Priestertum vorbereiten.

PRIESTERJUBILÄUM. Weihbischof Dr. Helmut Dieser und Dechant Stefan Trauten in Neuerburg (Dekanat St. Willibrord Westeifel) können am 8. Juli ihr Silbernes Priesterjubiläum feiern. Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren.

HEILIGE DER TRIERISCHEN KIRCHE. Am 8. Juli steht im Trierer Bistumskalender der hl. DISIBOD. Über ihn lesen wir im neuen Trierer "Gotteslob" (S. 992): Der hl. Disibod wirkte im 7. Jahrhundert als Einsiedler an der unteren Nahe. An seinem Grab gründete der Mainzer Erzbischof Willigis (+ 1011) ein Stift, das später in ein Kloster umgewandelt wurde und den Namen Disibodenberg trug. Die hl. Hildegard von Bingen hat als Schülerin der seligen Jutta von Sponheim einige Jahre auf dem Disibodenberg bei Bad Kreuznach gelebt.

EES SPROOCH.

KEE GOODE STOT (Kein guter Haushalt)

Wu de Hohner ohne Ajer,
wu de Ower (Auer/Uhr) ohne Zajer,
wu de Koh ass ohne Mellich,
wu de Päerd séin ungedellig,
wu den Houshär ass verkeart,
wu de Knäächt den Här mangärt,
wu der Fraau vir d`m Spegel steet,
wu de Jung dem Spiel nogeet,
wu der Stalmod (Stallmagd) reecht no Wäin,
do mooß der Deiwel Meester séin.

Frei nach dem Gedicht "Onordentlichen Hausstot" von Philipp Laven, Gedichte in Trierischer Mundart, Trier 1858, S. 120. Diyarbakir 4. Juni 2014.

AN DER KUTSCH

Ri ra rutsch.
Mir foere mat der Kutsch,
mir foere mat vär Rädercher
u louter schinge Mädercher.
Ri ra rutsch.
Mir foere mat der Kutsch.

Ri ra rustsch.
Mir foere mat der Kutsch.
Mir foere vil ze flott.
Es Rädchi guung kabott.
Et Weenchi mat dräi Rädercher
kippt um; un al di Mädercher,
di falen an de Baach
un hunn sech naaß gemaach.
Ri ra rutsch.
Et Kutschelchi ass futsch.

Ri ra rutsch.
Et Kutschelchi ass futsch.
Se falen an de Pudel.
Wat haden di en Hudel
am Dreak, wi ousgeschott!
Den Huffert, dä wor fott.
Ri ra rutsch.
Et Kutschelchi ass futsch.

Frei nach einem alten Kinderlied. Diyarbakir (Osttürkei) am 7. Juni 2014.

